

DER FÄHRMANN

Informationsblatt der Gemeinde Altefähr
Ausgabe 87 · Dezember 2025



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

VERANSTALTUNGSKALENDER WINTER 2025/2026

24.12.25 CHRISTVESPER MIT KRIPPENSPIEL

17:00 Uhr in der St. Nikolai Kirche Altefähr.

25.12.25 GOTTESDIENST ZUM ERSTEN WEIHNACHTSFEIERTAG

11:00 Uhr in der St. Nikolai Kirche Altefähr.

31.12.25 GOTTESDIENST ZUM ALTJAHRESABEND

17:00 Uhr in der St. Nikolai Kirche Altefähr.

17.01.26 NEUJAHRSFEUER

Am Strand von Altefähr.

Nähere Informationen zu den geplanten Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite, Instagram- und Facebook-Profil oder direkt im Fährhaus. Bitte auch die Ausgänge beachten!

GRUSSWORT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger ...

Der Abreißkalender für 2025 hat sehr abgenommen. So ist nur noch eine kurze Zeit, dann feiern wir Weihnachten und 2025 neigt sich dem Ende. Für die meisten von uns ist Weihnachten wohl das wichtigste und schönste Fest des Jahres. Das Fest schenkt uns ein paar Tage voller Ruhe, Entspannung und Besinnlichkeit – Zeit, die wir mit Familie und Freunden verbringen.

Wie jedes Jahr möchte ich das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel dazu nutzen, um mich bei all jenen zu bedanken, die dazu beigetragen haben unsere Gemeinde Lebens- und Liebenswert zu gestalten und unseren Ort weiter vorangebracht haben. Dabei ist egal ob die Initiativen aus beruflichem oder ehrenamtlichem Engagement hervorgehen. Ein herzliches Dankeschön für die sehr gute Zusammenarbeit geht an die Gemeindevertretung, den Eigenbetrieb, die Kirchgemeinde, die Freiwillige Feuerwehr und all die engagierten Vereine, Gruppen, Anwohnern vor Ort – gemeinsam haben wir Großartiges geleistet.

2026 soll für alle friedlich, erfolgreich und gesund verlaufen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben von Herzen besinnliche Weihnachten und einen guten Jahreswechsel. Viel Spaß beim Lesen des Fährmanns.

Ihr Bürgermeister

Frank Lutz Jätschmann

Leserbriefe, Beiträge oder Wünsche zu unserem Fährmann können Sie gerne an faehrmann@altefaehr.de senden.



SPRECHSTUNDE

Bürgermeistersprechstunden

am 02.02. & 16.03.2026 von
18.00 – 20.00 Uhr im Fährhaus Altefähr

Gemeindevertretersitzungen

am 12.01.2026 & 09.03.2026
um 18.00 Uhr
im Gemeindezentrum Altefähr

Bürgerversammlung

am 24.02.2026 um 18.00 Uhr
im Gemeindezentrum Altefähr

Weitere Termine nach Vereinbarung unter
bgm@altefaehr.de oder 038306 75037.

WEIHNACHTEN

Ein Friedensfest!

Es ist schon erstaunlich, wer sich da alles an der Krippe bzw. im Stall versammelt. Hirten, eine damals verrufene und arme Berufsgruppe, treffen auf ein mittelloses Flüchtlingspaar. Von weit her reisen Weise an. Neben ihrem gehobenen Kleidungsstil beeindruckt ihre professorale Bildung. Dementsprechend schenken sie u.a. Gold, heute wäre es das Auto zum 18. Geburtstag. An der Krippe scheinen sich Unterschiede zu verflüchtigen. Weder Herkunft noch Hautfarbe, weder Bildungsstand noch Ansehen, weder arm noch reich reißen eine Kluft in diese so gemischte Gesellschaft im Stall. Dort sind sie zusammen, begegnen sich,



leben in dem Frieden, der von der Krippe ausgeht. Sie verabschieden sich, wohl mit einem herzlichen Shalom bzw. Friede sei mit Dir, und tragen den Frieden weiter in ihre Heimat. Ein wenig später auch bis Altefähr. Möge dieser Friede unsere (h)eiligen Festtage prägen und in unserer Welt weite Kreise ziehen.

*Mit besten adventlichen und weihnachtlichen Friedens-Grüßen,
Christian Andersen, Pastor*

WAS WAR SONST NOCH SO LOS in der Gemeinde?



► Auszeichnungen Feuerwehr

Am 02.11.2025 fand in Trent die diesjährige Auszeichnungsveranstaltung der amtsangehörigen Feuerwehren des Amtes West-Rügen statt. Als Ehrengast war der Landrat Dr. Stefan Kerth anwesend. Nach all den Grußworten wurden die Auszeichnungen langjähriger Mitglieder vorgenommen. Von unserer Freiwilligen Feuerwehr Altfähr wurde Frau Bärbel Freiheer für 40-zig jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Bärbel, du hast auf diesem langen Weg viel in die Entwicklung unserer Wehr eingebracht. Meine Hochachtung dafür. Fiete Jakuscheit wurde für 10 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Fiete, deine Entwicklung bei uns ist ein sehr positives Beispiel für die Arbeit im Jugendbereich. Nun bist du im aktiven Dienst der FFW und begleitest an der Seite unseres Jugendwarts die Jugend- und Kinderfeuerwehr. Weiterhin viel Erfolg und ein großes Dankeschön, auch im Namen aller Kameraden.



► Dienstjubiläum

Am 22.11.2025 konnte ich eine Auszeichnung im Eigenbetrieb vornehmen. Martin Wolna hatte sein 10-jähriges Dienstjubiläum. Martin, für deine langjährige Tätigkeit für unsere Gemeinde übermitteln wir Dir auf diesem Weg ein großes Dankeschön.



v.l.: Martin Rienow, Paul Grede, Christian Pegel, Frank Lutz Jätschmann, Heiko Miraß bei der Übergabe des Zuwendungsbescheides

► Besuch aus der Landesregierung

Am 24.11.2025 hatten wir hohen Besuch von der Landesregierung. Unser Innenminister Christian Pegel und unser Staatssekretär Heiko Miraß haben uns in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Altfähr besucht. Anlass dieses Besuches war die offizielle Übergabe des Zuwendungsbescheides für das Vorhaben „Beschaffung eines neuen HLF 10“ (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug). Der Innenminister hat die Höhe der Zuweisung noch ein bisschen aufgestockt. Somit beträgt die Zuwendung des Landes 199.590,00 €. Ein großer Dank an unsere Landesregierung.

► Wo ist unsere Holzfigur „Fährmann“ vor dem Fährbüro geblieben?

Diese Frage habe ich hier und da mal wieder gehört. Unser alter Fährmann muss sich einer Restaurierung unterziehen. Er wird überarbeitet und bekommt einen neuen Platz in unserer Gemeinde. Anfang nächsten Jahres wird es vor dem Fährbüro am Fährberg neben dem Bücherboot einen neuen Fährmann geben. Dieser wird derzeit von Raik Vicent, auf dem Dänholm gebaut. Lassen wir uns überraschen.

Frank Lutz Jätschmann



BAHNHOFSTRASSE! Ende des Schreckens?!

Die Sanierung der Bahnhofstraße hat für die Gemeinde schon seit Jahren die höchste Priorität. Es kam immer wieder zu nicht vorhersehbaren Verzögerungen, insbesondere zu Problemen bei der Finanzierung und der Gestaltung des Haushaltes. Dank des großen Einsatzes unseres Bürgermeisters ist es gelungen, diese Probleme zu beheben. Auf einer Bürgerversammlung am 09.12.2025 konnte Herr Frank Lutz Jätschmann gemeinsam mit dem Planungsbüro IBK M-V aus Stralsund den ca. 80 anwesenden Bürgerinnen und Bürger endlich die erfreuliche Nachricht überbringen, dass der Baustart am 09.03.2025 erfolgen wird. Die Bahnhofstraße wird eine 5,50 m breite Fahrbahn erhalten. Der Fahrbahnbelag wird aus Asphalt hergestellt. Dadurch wird gegenüber dem jetzt vorhandenen Kopfsteinpflaster eine deutliche Reduzierung der Lärmbelastung erreicht. Es bleibt bei der Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h. Im Straßenverlauf werden fünf Fahrbahneinengungen errichtet, in deren Bereich kein Begegnungsverkehr möglich sein wird. Dadurch wird zwar der Verkehrsfluss gemindert, aber auch jegliche Raserei ausgeschlossen. Die Hauptzufahrtsstraße bleibt entsprechend des Verkehrskonzeptes weiterhin die Bergener Straße. Nördlich der Fahrbahn wird ein 3 m breiter kombinierter Rad- und Gehweg aus Betonsteinpflaster errichtet. Die Straßenbeleuchtung wird durch eine moderne LED-Beleuchtung ersetzt. Sämtliche Leitungen werden erneuert. Die Bushaltestellen bleiben im Wesentlichen erhalten, werden jedoch leicht versetzt. Ein derartig umfangreiches Bauvorhaben kann natürlich nicht ohne Einschränkungen für die Anwohner ausgeführt werden. Um diese möglichst gering zu halten, erfolgt die Bauausführung in vier Bauabschnitten. Die Bauzeit wird mit 14 Monaten kalkuliert. Während der Arbeiten wird es in den einzelnen Bauabschnitten zu Vollsperrungen von bis zu drei Monaten kommen. Die anliegenden Grundstücke können während dieser Zeit nicht angefahren werden. Die Gemeinde wird sich jedoch bemühen, kostenlose Ersatzparkplätze zur Verfügung zu stellen.



Der Busverkehr wird während der Bauzeit über die Bergener Straße abgewickelt. Die Beeinträchtigungen sind durchaus erheblich, aber unvermeidbar. Im Gegenzug erhalten die Anlieger jedoch endlich eine moderne, verkehrstechnischen Anforderungen genügende Straße, durch die ein schöneres Wohnen gegeben sein wird. Da die Ausschreibung der Bauarbeiten noch nicht vollständig abgeschlossen ist, steht die bauausführende Firma noch nicht endgültig fest. Zur Vorstellung des Baubetriebes ist eine weitere Bürgerversammlung für den 24.02.2026 geplant. Achten Sie bitte auf die ortsüblichen Bekanntmachungen. Der Bürgermeister und seine Gemeindevertreter freuen sich schon jetzt auf den Tag, an dem die Bahnhofstraße für den Verkehr wieder freigegeben werden kann. Bis dahin wird jedoch für alle Beteiligten noch ein "hartes Stück Arbeit" verbleiben. Lassen Sie uns daher die weihnachtliche Ruhe vor dem Sturm genießen!

Im Namen aller Gemeindevertreter wünsche ich Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr 2026.

Arnd Schulte



In unserer Mitte: Sigrid Kwasny – ehemalige Mitarbeiterin

Liebe Patientinnen und Patienten,
das Team der Praxis für Physiotherapie, Altefähr wünscht Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen gesunden Start ins neue Jahr. Wir sagen von Herzen Danke für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Wir gönnen uns eine kurze Pause und sind ab dem 05.01.2026 wieder für Sie da. Bis dahin, bleiben Sie gesund.

Ihre Diana Schumacher und das Team mit Britta Ziech, Jan Holtfreter, Andreas Watzke.

BEBAUUNGSPLAN NR. 17

„Wohnbebauung an der Gärtnerei“

Die Gemeindevertretung hatte bereits am 21.10.2019 den Grundsatzbeschluss gefasst, die Flächen an der Gärtnerei, vielen noch als ehemaliger Reitplatz bekannt, als Bauland auszuweisen. Dieser unverbindlichen Absichtserklärung wurde jetzt in der Gemeindevertretersitzung am 01.12.2025 durch die Verabschiedung von zwei Aufstellungsbeschlüssen eine Rechtsform gegeben. Ein Aufstellungsbeschluss ist eine Vorstufe zur nachfolgenden Bebauungsplanung. Im Aufstellungsbeschluss wird der Planbereich exakt beschrieben. Die Beschlüsse werden in Kürze öffentlich bekannt gemacht. Ab diesem Zeitpunkt können sich die an der Planung interessierten Bürger einbringen und Anregungen zur Gestaltung vorbringen. Vorgesehen ist ein reines Wohngebiet inklusive einer größeren Einheit für altersgerechtes Wohnen. Es soll Wohnraum für die Einwohner geschaffen werden, um dadurch Abwanderungen entgegenzuwirken.

Die ersten Gespräche mit dem Investor, der Bauteam GmbH Stralsund, wurden bereits geführt. Da sich schon im Rahmen dieser Gespräche teilweise widerstreitende Interessen abzeichneten, wurde durch die Gemeindevertretung der Beschluss gefasst, selbst das Planungsbüro auszuwählen und dieses auf Kosten des Investors zu beauftragen. Dadurch soll gesichert werden, dass die Interessen der Gemeinde weitestgehend berücksichtigt werden. Bis zum ersten Spatenstich dürften allerdings noch 2–3 Jahre vergehen.

Arnd Schulte



RUFBUS –

Was ist das, wie funktioniert es?



Der VVR-Surfer bringt Sie flexibel von Haltestelle zu Haltestelle – egal ob zum Arzt, zum Einkaufen oder zum Treffen mit Freunden. Sie wohnen in Altefähr und wollen ganz einfach und bequem nach Samstens, nach Ramin oder zum Bahnhof, dann nutzen Sie die Rufbusse des VVR und fahren mit der Linie 716 Altefähr Ost hin und auch wieder zurück.

Buchung unter:

- Tel: 0385 555 733 40 oder 038326 600 666,
- von Montag bis Freitag von 8 – 20 Uhr
- mit der App „VVRsurfer“ Fahrt übers Smartphone

Bitte beachten! Mindestens 60 Minuten vorher anrufen. Wenn Sie mit Rollstuhl fahren möchten, müssten Sie dies einen Tag vorher anmelden. Aber auch eine Absage ist telefonisch möglich.

Derzeit ist die Haltestelle noch in der Bergener Straße. Nach langen Gesprächen wurde uns eine zweite Haltestelle in der Bahnhofstraße ab Anfang nächsten Jahres zugesagt.

Also einfach mal testen.

Frank Lutz Jätschmann

AKTUELLES AUS DER Gemeindevertretung

01.12.2025

► In unserer planmäßigen Sitzung der Gemeindevertretung informierte der Bürgermeister über die Fertigstellung der Bauarbeiten am Gemeindezentrum.

► Für die Beschaffung unseres zukünftigen Feuerwehrfahrzeugs erhielt er von Innenminister Pegel einen Fördermittelbescheid über 200 T€.

► Die Gemeindevertretung stellte den Jahresabschluss unseres Eigenbetriebs 2019 fest und entlastete den Betriebsleiter (derzeit der Bürgermeister) für dieses Jahr. Die nachfolgenden Jahresabschlüsse sollen nun zügig nachgeholt werden.

► Um Kosten für die Gemeinde zu sparen, soll unser Eigenbetrieb in einen Regiebetrieb umgewandelt werden, der dann vom Amt verwaltet wird. Ursprünglich war die Umwandlung schon für das Jahr 2026 geplant. Da sich dieses Ziel nicht halten lässt wurde die Umwandlung für den 01.01.2027 beschlossen.

► Für den Eigenbetrieb wurde der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2026 beschlossen. Dieser wird unabhängig vom Haushalt der Gemeinde genehmigt. Es besteht ein gewisser zeitlicher Druck, da hier die bisher größte Investition der Gemeinde – die Sanierung der Dampferbrücke – geplant ist, die nach derzeitigem Stand etwa 3,1 Mio. € kosten soll, von denen wir etwa 2,3 Mio. € Fördermittel erwarten. Die momentane Haushaltslage macht es erforderlich, dass der Eigenanteil durch einen Kredit abgedeckt wird.

► Obwohl das Jahr fast zu Ende ist, mussten wir für die Gemeinde noch einen Nachtragshaushalt beschließen,

welcher die Kosten der Sanierung des Gemeindezentrums enthielt.

► Um eine „Wohnbebauung an der Gärtnerei“ zu ermöglichen, haben wir einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan und eine Änderung unseres Flächennutzungsplanes beschlossen.

► Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung stellte ein Windparkbetreiber seine Vorstellung zu einem Windpark im Windeignungsgebiet „Ramin/Altefähr“ vor. Hier sind allerdings noch weitere Abstimmungen im Entscheidungsprozess der Gemeinde notwendig. Außerdem steht noch eine wichtige Gesetzesänderung aus, die die finanzielle Beteiligung der Gemeinde regelt.

► Die Auftragsvergabe für die Sanierung der Bahnhofstraße musste vertagt werden, da das Ausschreibungsergebnis noch nicht feststand. Dies wird den geplanten Baustart im März 2026 allerdings nicht gefährden.

► Wichtig für unsere Kleinsten und deren Eltern. Der derzeitige Betreiber unserer Kita wird unsere Kinder auch die nächsten Jahre betreuen.

► Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet voraussichtlich am 12.1.26 statt.

Bis dahin wünschen wir allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch.

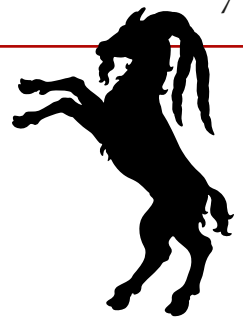
Oliver Petrich
Gemeindevertreter



Die Freiwillige Feuerwehr, die Kinder- und Jugendfeuerwehr, sowie der Förderverein der FFW Altefähr bedankt sich bei allen für die zahlreiche Unterstützung in diesem Jahr. Wir wünschen Euch und Ihnen allen ein paar besinnliche Tage zum Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

BLAULICHTREPORT

- 16.09.25 – H-VUPKW-Y VKU Person klemmt, AS Altefähr >> AS Samtens Mitte, B96
- 25.09.25 – H-KLEIN Wasser lenzen, Bergener Straße, Altefähr
- 08.10.25 – H-ÖLSPUR AS Altefähr -> Scharpitz, B96, Altefähr
- 16.10.25 – H-KLEIN Tragehilfe für Rettungsdienst, Altefähr
- 23.10.25 – H-KLEIN VKU allgemein, Bus im Graben, AS Altefähr >> AS Samtens Mitte, B96
- 29.10.25 – H-PIW-Y Person im Wasser, Altefähr
- 18.11.25 – H-KLEIN Tragehilfe für Rettungsdienst, Altefähr
- 28.11.25 – H-KLEIN Tragehilfe für Rettungsdienst, Altefähr



DER ZIEGENBOCK und das Weihnachtsfest

„Am besten etwas Heimatgeschichtliches mit Bezug zu Weihnachten ...“ sagt der Bürgermeister, als er mich nach einem Artikel für den letzten Fährmann im Jahr 2025 fragt. Sofort fällt mir ein, dass ich unlängst etwas über Bräuche in Altefähr gelesen habe und sage zu.

Gerne lade ich den interessierten Leser wieder einmal ein, gemeinsam in die Geschichte unserer Gemeinde und der Region einzutauchen. Mit der Internet-Adresse www.digitale-bibliothek-mv.de gelangt man auf die „Digitale Bibliothek Mecklenburg-Vorpommern“. Gibt man hier in der Suche (Lupe, rechts oben) den Suchbegriff „Altefähr“ ein, findet man mehrere Karteikarten zu einer Umfrage über Sitten und Gebräuche in ländlichen Regionen, die von Wilhelm Beyer bearbeitet worden sind. Beyer war 1928 als 37-Jähriger nach Altefähr gekommen und hier als Lehrer und Kantor tätig. Er war heimatgeschichtlich sehr interessiert und hat unter anderem 1936 das älteste Kirchenbuch des Kirchspiels Altefähr (1655–1791) eigenhändig restauriert und neu gebunden.

Auch wenn seine Angaben, die aus den Jahren 1938/39 stammen, oft „Nein“, „Nicht bekannt“ oder „Nicht mehr lebendiger Brauch“ lauten, ist es kurzweilig zu lesen, welche Rituale und Bräuche einst in unserer Region praktiziert wurden.

Da liest man Seltsames, wie zum Beispiel „Das Stiepen“: „Kinder kommen mit Ruten an die Betten der Eltern, der Verwandten, der Nachbarn usw., und sie hauen so lange auf sie los, bis sie eine kleine Gabe bekommen.“ – Oha!

Anderes, wie „Das Tonnenschlagen“, kommt mir noch vertraut vor. Bei Reiterfesten schlugen Reiter mit einer Keule auf ein aufgehängtes Holzfass ein. Derjenige, der das letzte Stück Holz vom Seil schlug, war der Sieger. Auch haben meine Mutter und ihre Schwester Ende der 1930er noch Osterwasser von der Quelle am Ende des Parks geholt. Mich wundert, dass Beyer 1937 hier notiert: „Nicht mehr lebendiger Brauch“. – Aber wie steht es nun speziell um Weihnachtsbräuche?

Ich werde fündig in der Zeitschrift „Heimatblätter für den Kreis Usedom – Wollin, Nr. 3 vom September 1934, Seite 3, Tiermasken und Tiervermummungen in Pommern von Walter Borchers, Stettin“ (Digitale Bibliothek Mecklenburg-Vorpommern). Hier ist zu lesen: „In den verschiedenen Gebieten Pommerns treten am Nikolaustag, zu Weihnachten, in der Zeit der heiligen zwölf Nächte, vom 25. Dezember bis 6. Januar, dem Dreikönigstag, zu Fastnacht und auf Hochzeiten merkwürdige Tiergestalten wie Bock, Bär, Schimmel, Storch und Kater auf. ... Noch im vorigen Jahrhundert [sind] – wie uns überliefert ist – z.

B. Burschen mit hölzernen Masken umhergelaufen ..., ebenso 1850 in Altefähr auf Rügen. ...

Am Weihnachtsabend fand ehemals der Umzug des Ziegenbockes, des Klapperbockes oder Schimmelreiters statt. Der Ziegenbock wurde in folgender Weise gebildet: Zwei junge Männer stellten sich mit dem Rücken zusammen, beugten die Oberkörper vor und wurden in dieser Haltung durch einen Strick zusammengebunden. Um sich besser halten zu können, nahm jeder zwei feste Knüttel als Stützen in die Hände. Darauf wurde über beide ein weißes Laken gedeckt, und dann setzte sich ein dritter als Reiter obenauf. Das war der Ziegenbock. Derjenige, der den Kopf des Tieres darstellte, hatte zwei mächtige Bockshörner. So zog der Ziegenbock im Dorf von Haus zu Haus, ängstigte die Kinder und erhielt zum Schluss eine Weihnachtsgabe.“

An dieser Stelle schlage ich das Geschichtsbuch zu und frage mich, warum in vielen Bräuchen das Ängstigen, Drangsalieren und Foppen im Vordergrund steht. Ich fühle mich erinnert an den Heiligabend in meiner Kindheit, wenn der Weihnachtsmann hinter einer starren Maske aus Pappmaché mit leeren Augenlöchern schwer atmend, weil ihm unter dem dicken Mantel höllisch warm war und die Maske mit Watte als Rauschbart um den Mund das Atmen erschwerte, in das Wohnzimmer trat. Schon als er dröhnend mit seiner Faust an die Tür geschlagen hatte, um sich anzukündigen und Einlass zu fordern, war uns Kindern das Herz in die Hose gerutscht. Dann wedelte er meist bedrohlich mit einem Tannenzweig vor unseren Nasen und fragte mit verstellter, dunkler Stimme: „Na, wart ihr denn auch immer schön artig?“ Böse Kinder bekamen als einziges Geschenk ein Stück Kohle oder wurden sogar vom Weihnachtsmann in den leeren Geschenkesack gesteckt und mitgenommen – hatten wir gehört. Wir waren allerdings immer artig und konnten sogar jeder brav ein Gedicht aufsagen, sodass nun der großartigste Brauch des Jahres beginnen konnte – die Bescherung.

Ich bin froh, dass man heute nicht mehr mit Angst Kinder versucht zu erziehen und mit gruseligen Gebräuchen Menschen zur Rechtschaffenheit ermahnen will. Genießen Sie die Weihnachtszeit! Ich wünsche Ihnen Tage voller Licht, mit dem Klang von Weihnachtsliedern und Tannenduft in der Luft. Und sollte ein Ziegenbock vor Ihrer Tür auftauchen, geben Sie ihm eine Kleinigkeit. Er wird es Ihnen danken und weiterziehen. So ist es jedenfalls überliefert.

Ich wünsche Ihnen eine frohe Weihnacht!
Gero Schwedhelm

INFORMATIVES

Winteröffnungszeiten Fährhaus

Während der Wintermonate ist das Hafen- und Tourismusbüro wie folgt für Sie geöffnet: Montag bis Freitag von 08.00 Uhr – 16.30 Uhr

Schließzeiten zu den Feiertagen & Jahreswechsel

Vom 24.12.2025 bis zum 05.01.2026 bleibt das Fährhaus geschlossen. Vom 22.12.2025 bis zum 02.01.2026 bleibt der Bauhof geschlossen.

VERANSTALTUNGEN IN ALTEFÄHR

Ein Rückblick

02.11.2025 – Drachenfest

Obwohl wir dieses Jahr unser Drachenfest von Oktober auf Anfang November verlegen mussten, war der Besuch unserer Kleinen mit ihren Eltern reichlich. Unsere Freiwillige Feuerwehr, die Jugendfeuerwehr und der Förderverein der FFW haben das Drachenfest sehr gut ausgestattet und organisiert. Clown Maxx mit seinem vielseitigen Programm hat zum guten Gelingen beigetragen. Danke schön an alle für das gelungene Event in unserem Ort. Bis nächstes Jahr, wenn die Drachen wieder in die Lüfte steigen.

27.11.2025 – Weihnachtsbaum Leuchten

Die kalten und dunklen Wintertage stehen uns bevor. Für eine extra Portion Gemütlichkeit und Wärme hat unser Hafenmeister Michael Merkel am 27. November zum feierlichen „An-Leuchten“ des Weihnachtsbaumes am Fährhaus geladen. Am Vormittag schmückten die Kinder der Kita „Lüttmatten“ mit ihren Selbstgebastelten den Tannenbaum, welchen die Gemeinde in diesem Jahr aus dem Garten der Familie Fetting bekommen hat – großes Dankeschön dafür. Die Frauen des Frauenstammtisches kümmerten sich um die Dekoration der Lütt- Weihnachtsbäume im Hafen. Pünktlich zum Einbruch der Dunkelheit leuchtete es hell vor dem Fährhaus. Bei Glühwein, Kuchen und Schmalzstullen erfreuten sich alle Besucherinnen und Besucher über den Moment, vor allem über das gemütliche Zusammenkommen und gemeinsame Klönen. Und weil es so schön war, stimmte der Hafenmeister fröhlich zu diesem Ereignis ein „Alle Jahre wieder“.

06.12.2025 – Weihnachtsmarkt im Hafen Altefähr

Während die Lütten am Morgen nach den Nikolausgeschenken in ihren Stiefeln Ausschau hielten, war der Aufbau zum diesjährigen Weihnachtsmarkt im Hafen bereits im vollen Gange. Rings um das Fährhaus bauten die ortsansässigen Vereine ihre Stände auf und es gab allerlei Gebotenes an Speis & Trank. Von Grillgut, über Fischsoljanka, Schmalzstullen bis hausgebackenen Kuchen, Apfelpunsch, heißer Aperol und frisch Gezapftes, an nichts hat es gefehlt. Süßes & Salziges, so vielseitig wie das Angebot, so bunt waren auch die Stände der Ausstellerinnen und Aussteller von regionaler Handwerkskunst. Im Zelt konnte man gemütlich nach dem einen oder anderen Weihnachtsgeschenk stöbern. Auch die Tombola, welche vom Frauenstammtisch organisiert wurde, bot einige Überraschungen. Die Kleinen hatten die Möglichkeit an der Bastelstraße ihre Weihnachtsgeschenke zusammenzustellen. Mit dem Rahmenprogramm, welches um 13.00 Uhr feierlich durch unseren Bürgermeister Frank Lutz Jätschmann eröffnet und begleitet wurde, erwärmten unter anderem das Kindersingen mit dem Pfarrer Christan Andersen und der Auftritt der

„Singmäuse“ der Grundschule Kranichblick Samtens die Herzen. Neben dem Ponyreiten auf der Dampferbrücke, war ein ganz besonderer Augenblick für die Kleinen das Weihnachtsmannsuchen mit anschließender Weihnachtsmannsprechstunde und Wunschzetteltabgabe im Fährhaus. Abschließend erleuchtete das Feuerwerk über dem Sund die Dunkelheit. Möge für jeden sein Wunsch in Erfüllung gehen und eine besinnliche Weihnachtszeit bringen. Wir danken ganz besonders der Frauensportgruppe, dem Angelverein, dem Frauenstammtisch, dem Förderverein der freiwilligen Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr für ihr Engagement am Weihnachtsmarkt 2025 im Hafen Altefähr.

Die Mitarbeiter des Eigenbetriebes Hafen- und Tourismuswirtschaft wünschen allen besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch in das neue Jahr.



IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Altefähr
Bürgermeister Frank Lutz Jätschmann
Die Gemeinde Altefähr wird durch das Amt
West-Rügen, Dorfplatz 2, 18573 Samtens, verwaltet.

Auflage: 750 Exemplare
Die nächste Ausgabe erscheint im März 2026

Layout, Design & Anzeigenannahme:
Frank Lutz Jätschmann, bgm@altefaehr.de
efg – Eggebrechts feine Gestaltung

Mitarbeit in der Redaktion:
Frank Schindler, Arnd Schulte, Oliver Petrich,
Frank Lutz Jätschmann